

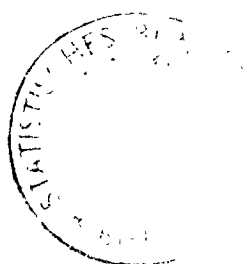
STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

SOMALIA

1970



Bestellnummer: 130300 - 700032

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
Tabellen	
Klimadaten	8
Gebiet und Bevölkerung	8
Gesundheitswesen	10
Bildungswesen	11
Erwerbstätigkeit	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13
Produzierendes Gewerbe	14
Außenhandel	15
Verkehr	16
Geld und Kredit	17
Öffentliche Finanzen	17
Preise und Löhne	18
Zahlungsbilanz	19
Entwicklungsplanung	21
Entwicklungshilfe	21
Quellenhinweis	22

Abkürzungen

kg	=	Kilogramm	US-\$	=	US-Dollar
dz	=	Doppelzentner	DM	=	Deutsche Mark
t	=	Tonne	kW	=	Kilowatt
mm	=	Millimeter	kWh	=	Kilowattstunde
m	=	Meter	St	=	Stück
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
ha	=	Hektar	Mrd.	=	Milliarde
qkm	=	Quadratkilometer	JA	=	Jahresanfang
l	=	Liter	JM	=	Jahresmitte
NRT	=	Nettoregistertonne	JE	=	Jahresende
Sh.So.	=	Somalischer Schilling			

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im August 1970

Erschienen im August 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

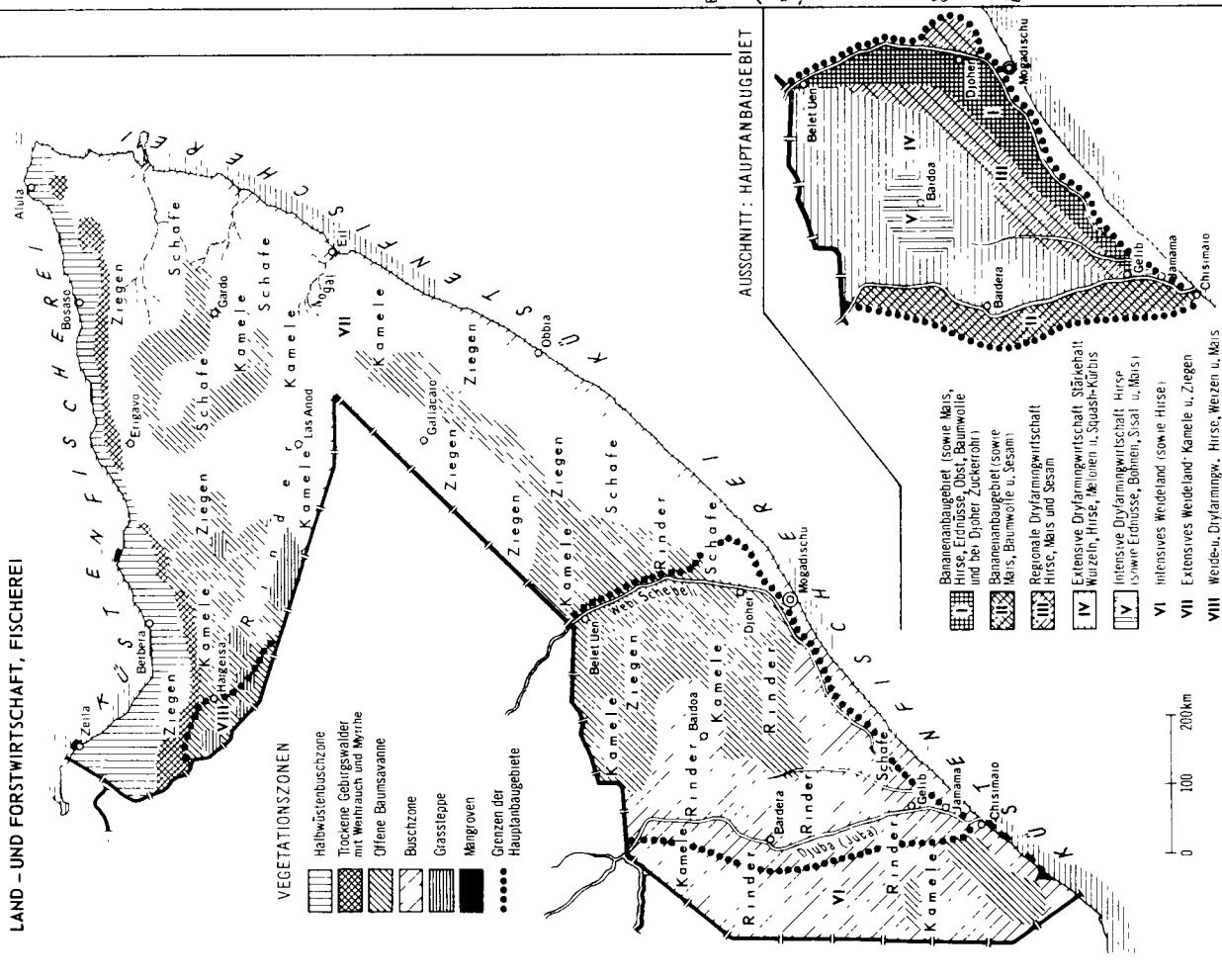
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

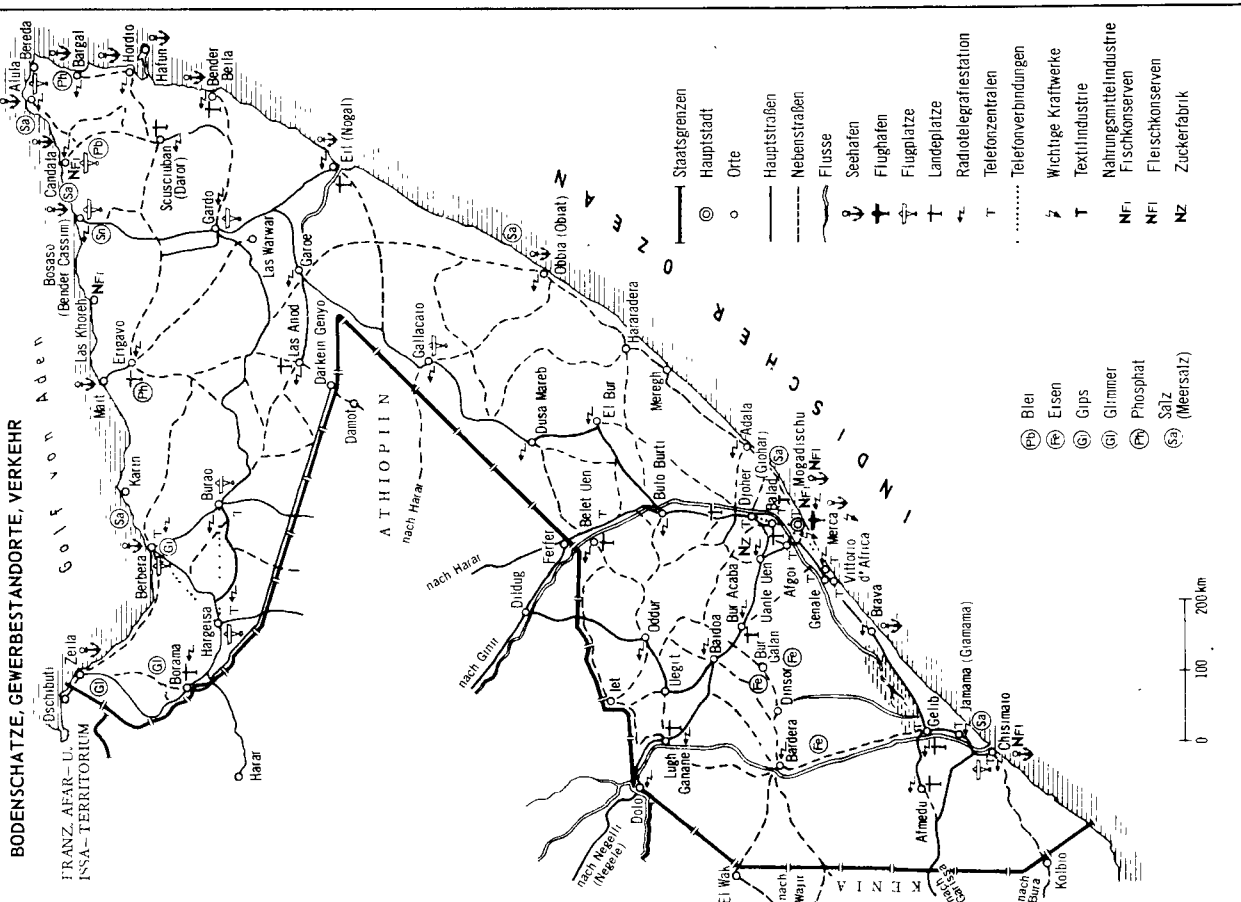
SOMALIA

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



STAT. BUNDESAMT 70503

BODENSCHATZE, GEWERBESTANDORTE, VERKEHR



Karten Statistisches Bundesamt unter Mitarbeit des Instituts für Landeskunde

Somalia (Kharan-ka Somaliya; El Dschumhuriya Es-Somaliya) war seit dem 1. Juli 1960 eine parlamentarische Republik. Die Verfassung vom 20. Juni 1961 ist im Oktober 1969 suspendiert worden. Eine neue Verfassung ist in Vorbereitung.

Die Republik Somalia entstand durch Zusammenschluß des ehemaligen britischen Protektoratsgebietes (Nord-)Somalia (unabhängig seit 26. Juni 1960) mit dem bis zum 1. Juli 1960 unter italienischer UN-Treuhandschaft stehenden (Süd-)Somalia. Zum ersten Staatspräsidenten wurde Aden Abdulla Osman gewählt. Der Ermordung seines 1967 gewählten Nachfolgers, Präsident Abdiraschid Ali Schermake, am 15. Oktober 1969 folgte am 21. Oktober ein Staatsstreich von Armee und Polizei unter dem Oberbefehlshaber der Armee, General Mohammed Siyad Barre. Ministerpräsident Ibrahim Egal und sein Kabinett wurden gestürzt und unter Arrest gestellt, die Nationalversammlung aufgelöst und die Verfassung außer Kraft gesetzt. Die Minister der neuen Regierung erhielten die Bezeichnung "Staatssekretare". Im März 1970 erfolgte eine umfassende Regierungsumbildung. Höchstes Regierungsorgan ist ein nach dem Umsturz gebildeter

"Oberster Revolutionsrat". Er übt mit seinem Präsidenten (gegenwärtig Generalmajor Mohammed Siya Barre), der zugleich als Staats- und Regierungschef fungiert, die Exekutive und die Legislative aus.

Nach der Verfassung besteht allgemeines Wahlrecht. Starkste Partei ist die "Liga der Jugend von Somalia" (SYL). Sie erhielt bei den Wahlen vom März 1969 73 von 124 Sitzen. Neuwahlen wurden von der Militärregierung angekündigt.

Verwaltungsmaßig ist das Land in einen nördlichen und einen südlichen Landesteil, 8 Regionen (zwei nördliche, sechs südliche) und 36 Distrikte gegliedert.

Somalia ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA), der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) und des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Es gehört ferner der Organisation für die Einheit Afrikas (OUA) an und ist mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) assoziiert.

E r l a u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Somalia liegt in Ostafrika am Golf von Aden und am Indischen Ozean und umfaßt den größten Teil der Somali-Halbinsel. Die Küstenlinie hat eine Länge von rd. 2 900 km. Das Staatsgebiet erstreckt sich vom Golf von Aden bis zum Djuba-Fluß. Die Grenzen zu den Nachbarländern sind umstritten. Der größte Teil des Landes besteht aus einem vom äthiopischen Hochland nach Südosten abfallenden Tafelland. Die höchsten Erhebungen an der Bruchstufe erreichen mehr als 2 000 m über NN (Surud Add 2 408 m). Das vorgelagerte Küstentiefland hat eine Breite bis zu 80 km. Den Südtail des Landes bildet eine weite Kustenebene.

Das Klima ist durch Niederschlagsarmut gekennzeichnet. An der Küste ist es jedoch fast immer feucht (hauptsächlich Niederschläge durch den Südwestmonsun zwischen April und Oktober). Im Bereich der Flüsse Dschuba (Juba) und Webi Schebeli bestehen ausgedehnte Sumpfe. Die Vegetation wird von der nach Norden zunehmenden Trockenheit bestimmt; entsprechend geht die Trockensavanne in eine Buschzone über, an der Nordküste herrscht Halbwüste vor.

Genaue Angaben über die Bevölkerung fehlen. Die Zahlen für 1963 beruhen auf Stichprobenerhebungen, die in einer Reihe von städtischen Siedlungen vorgenommen wurden. Alle weiteren Angaben müßten wegen der überwiegend nomadischen Lebensweise der Bevölkerung (etwa zwei Drittel der Gesamtbevölkerung sind Hirtennomaden) geschätzt werden. Die Bevölkerungsverteilung ist unterschiedlich; die größte Dichte wird in der Hauptstadtregion Benadir (rd. 11 E./qkm) verzeichnet gegenüber nur etwa 1,2 E./qkm in der Region Migiurtinia. Die ethnisch weitgehend einheitliche Bevölkerung besteht zu über 95 % aus kuschitischen Somal-Stämmen

äthiopider Rasse. Daneben gibt es negride Bevölkerungsteile (Amarani, Bajuni) mit Bantusprachen, ferner etwa 15 000 Araber und kleinere indische, pakistanische und europäische Minderheiten.

Amtssprachen sind Somali, Arabisch und für eine Übergangszeit noch Englisch und Italienisch. Das Somali wird allgemein gesprochen, war bisher als Schriftsprache aber nicht gebräuchlich (Osmani-Schrift aus arabischen, amharischen und hebräischen Zeichen). Es soll künftig die erste Amtssprache des Landes werden. Staatsreligion ist der sunnitische Islam, dem der größte Teil der Bevölkerung angehört. Unter den Christen (rd. 4 000) überwiegen die Anhänger der römisch-katholischen Kirche.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der öffentliche Gesundheitsdienst wurde in den letzten Jahren planmäßig ausgebaut. Die medizinische Versorgung konnte durch den Neubau von Krankenhäusern verbessert werden. Im Durchschnitt steht ein Krankenhausbett für jeweils rd. 600 Einwohner zur Verfügung. Die Betreuung der nordsomalischen Nomadenbevölkerung ist besonders schwierig.

Verbreitetste Krankheiten sind Malaria, Augenerkrankungen und Tuberkulose. Über das Ausmaß der Erkrankungen sind nur Schätzungen möglich, da die nomadische Bevölkerung nicht oder nur zum geringen Teil statistisch erfaßt werden kann.

B i l d u n g s w e s e n : Schulpflicht besteht nicht; der Schulbesuch ist unregelmäßig und noch gering. Der Unterricht an staatlichen Grund- und Mittel-

schulen ist gebührenfrei. Daneben gibt es weiterhin eine Reihe von Privatschulen der ausländischen Minderheiten und der Missionsstationen. Unterrichtssprachen sind Arabisch und Englisch. Die früher eingeführten italienischen bzw. englischen Schulsysteme sollen vereinheitlicht werden. Hauptprobleme sind das Fehlen einer Schriftsprache für das Somalische und die Einbeziehung des größeren, nomadisierenden Teils der Bevölkerung. Etwa drei Viertel der Bevölkerung im Alter von über 10 Jahren sind Analphabeten (seit 1957 bestehen Einrichtungen der Erwachsenenbildung).

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Neuere Angaben über die Struktur des Erwerbslebens liegen nicht vor. Die für 1963 genannten Daten beruhen (wegen Schwierigkeiten bei der Erfassung der nomadischen Bevölkerung) auf einer Stichprobenerhebung. Mehr als drei Viertel der Gesamtbevölkerung sind als nicht ständig sesshaft anzusehen (der Anteil der Halbnomaden ist beachtlich). Der Lebensunterhalt stammt hauptsächlich aus Subsistenzwirtschaft (Viehzucht, Feldarbeit) und Tauschhandel. Es wird geschätzt, daß nur rd. 10 % der Erwerbstätigen im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich beschäftigt sind. In den letzten Jahren hat die Tendenz zu sesshafter Tätigkeit weiter zugenommen.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Infolge ungünstiger klimatischer Bedingungen (geringe bzw. unregelmäßige Niederschläge) ist nur ein kleiner Teil des Landes für den Ackerbau geeignet. Während in Nordsomalia etwa 1 % der Fläche Ackerland ist, beträgt dieser Anteil in Südsomalia immerhin rd. 15 %. Zu den sesshaften Bauern zählen im Norden etwa 3 %, im Süden knapp 20 % der Bevölkerung. Das Schwergewicht der Landwirtschaft liegt (wegen der eingeschränkten Bodennutzung) auf der Viehhaltung. Großgrundbesitz herrscht vor, Kleinbauern (teilweise zu Produktionsgenossenschaften zusammengeschlossen) haben einen durchschnittlichen Besitz von rd. 2 ha. Die Anbauflächen konzentrieren sich auf das Gebiet zwischen den Flüssen Dschuba (Gauba) und Webi Schebeli (Webi Seebeli). An den Wasserläufen dominiert der Bewässerungsfeldbau, der rd. ein Fünftel des gesamten Ackerbaus einnimmt. Das für die Ausfuhr bedeutendste Produkt sind Bananen (etwa 50 % des Exportwertes); die Anbauflächen (am unteren Schebeli und am Dschuba) wurden in den letzten Jahren auf rd. 12 000 ha erweitert, doch sind wegen ungenügender Transportmöglichkeiten (mangelhafte Infrastruktur, Schließung des Sueskanals) und wegen Umstellung auf eine unempfindlichere Sorte Absatzschwierigkeiten entstanden. Zuckerrohr wird im Plantagenbetrieb (besonders im Gebiet von Djoher) kultiviert. Der Baumwollanbau konzentriert sich auf die Provinzen Unterdjuba, Oberdjuba und Benadir. Weitere Marktprodukte sind Erdnüsse und Sesam. Die für die Ernährung der Bevölkerung wichtigsten Anbaupflanzen sind Hirse, Mais, Gemüse und Bananen.

Die Viehhaltung ist nomadisch; etwa 45 % des Landes werden als Weide genutzt. Die Bestände können wegen des ständigen Wechsels der Weideplätze nur geschätzt werden. Die Qualität des Viehs ist (lange Trockenzeiten, anstrengender Marktauftrieb) gering. Einer leistungsfähigen Viehwirtschaft stehen auch sozialpsycho-

logische Hindernisse entgegen (soziales Ansehen wird an der Zahl, nicht an der Qualität der Bestände gemessen). Im Südwesten des Landes herrscht Rinderzucht vor. In den trockenen nördlichen Gebieten werden vor allem Schafe und Ziegen gehalten. Kamele werden als Lasttiere genutzt.

Der Waldbestand setzt sich aus Buschzonen, Galeriewäldern, Bergwäldern und Mangrovenbeständen zusammen. Eine Forst- und Holzwirtschaft ist noch nicht entwickelt. Die Nutzung erfolgt überwiegend als Brennholz und zur Holzkohlegewinnung. Nur ein geringer Prozentsatz wird als Rundholz geschlagen; Angaben über den Einschlag sind nicht bekannt.

Trotz günstiger natürlicher Bedingungen ist die Fischerei wenig entwickelt; sie erfolgt weiterhin in unwirtschaftlich, traditioneller Weise. Das Hauptfanggebiet liegt vor der nördlichen Ostküste. Angelandet werden jährlich etwa 20 000 t Fisch (hauptsächlich Hai und Thunfisch).

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Die Industrialisierung des Landes befindet sich noch im Anfangsstadium. Das produzierende Gewerbe beschränkt sich auf die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. Der bedeutendste Industriezweig wird durch die (bereits 1921 gegründete) Zuckerfabrik "Società Nazionale per l'Agricoltura e l'Industria" (SNAI) in Djoher repräsentiert. Außerdem besteht eine Fischkonservenfabrik in der Hauptstadt, daneben drei weitere in Las Koreh, Habo, Candala. Die meisten übrigen Betriebe besitzen handwerklichen Charakter. Wichtigster Zweig des Handwerks ist die Weberei (Herstellung der farbigen Gewebe "Foutah-Benadir"). Verbreitet ist die Herstellung von Sandalen, Matten, Terrakottagefäßen sowie die Verarbeitung von Holz, Metall, Häuten und Elfenbein. Der genossenschaftliche Zusammenschluß von Handwerkern wird von der Regierung gefördert (u. a. Kreditgewährung). Autoreparatur- und Installationsbetriebe werden meist von Europäern geführt.

Die Versorgung mit elektrischer Energie basiert zu etwa neun Zehnteln auf Dieselgeneratoren. Erzeugung und Verteilung erfolgen in Nordsomalia durch eine staatliche Behörde, im Süden durch private Gesellschaften. Die Kosten der Versorgung sind im Vergleich mit den Nachbarländern wegen der Transportbelastung des Rohstoffs (eingeführtes Erdöl) und des noch mangelhaften Verteilernetzes hoch. Der Bau eines Wasserkraftwerkes (Kapazität 25 000 kW) ist vorgesehen.

Mineralische Bodenschätze konnten in abbauwürdiger Qualität und Mächtigkeit kaum erschlossen werden. Die Eisenerzvorkommen bei Bur Galan werden auf 300 Mill. t geschätzt. Abbauwürdig sind Vorkommen an Gips, Anhydrit, Sulfaten, Feldspat und Glimmer. Bei Mogadischu wird Salz aus Meerwasser gewonnen. Die Prospektierungen nach Erdöl haben bisher keine wirtschaftlich interessanten Ergebnisse gebracht.

Neben den genannten Unternehmen des produzierenden Gewerbes gibt es Ölmühlen, Gerbereien, Schuh- und Seifenfabriken. Eine modern ausgestattete Textilfabrik (hauptsächlich Verarbeitung einheimischer Baumwolle) hat 1968 den Betrieb aufgenommen.

Das Baugewerbe hat in den letzten Jahren aufgrund der Durchführung von Projekten der Entwicklungsplanung einen bedeutenden Aufschwung genommen (neuere Angaben liegen nicht vor).

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Somalias umfaßt das Staatsgebiet (ehemals Britisch- und Italienisch-Somaliland). Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob). Die Landerangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Umrechnung der nationalen Wertangaben (Somal. Schilling) in US-\$ erfolgte in allen Jahren zum Durchschnittskurs von: 1 000 Sh.So. = 140 US-\$.

V e r k e h r : Die Eisenbahnstrecke von Mogadischu nach Adalei (einschl. der Stichbahnen) wurde bereits vor der Unabhängigkeit des Landes abgebaut, da eine vollige Umstellung auf den Straßenverkehr vorgesehen war. Insgesamt ist das Straßennetz noch wenig ausgebaut, besonders unzureichend sind die Verbindungen zwischen den südlichen und nördlichen Landesteilen. Gegenwärtig wird eine Reihe von Projekten zum Ausbau des Straßennetzes durchgeführt (u. a. mit Hilfe der IDA, UN und EWG). Küsten- und Seeschifffahrt sind vergleichsweise schwach entwickelt, da die der Küste vorgelagerten Korallenriffe den Verkehr stark behindern. Die Binnenschifffahrt besitzt lediglich lokale Bedeutung, da nur der Djuba ganzjährig wasser führt. Mit ausländischer Unterstützung wurden die wichtigsten Häfen (Mogadischu, Berbera und Chisimaio) modernisiert. Seit 1968 besteht eine nationale Schifffahrtsgesellschaft. Den stark ansteigenden inländischen Luftver-

kehr bedient die 1964 gegründete "Somali Airlines". Der Flughafen von Mogadischu ist dem internationalen Flugverkehr angeschlossen.

G e l d u n d K r e d i t : Zentral- und Notenbank ist die "Banca Nazionale Somala" (gegründet 1. Juli 1961), an deren Kapital die Regierung mit 50 % beteiligt ist. Eine besondere Bedeutung bei der Finanzierung von Entwicklungsvorhaben besitzt der staatliche "Credito Somalo". Anfang Mai 1970 verfügte die Regierung die Verstaatlichung ausländischer Banken (neben anderen Unternehmen); eine Entschädigung ist vorgesehen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt sieht keine Aufgliederung in ein ordentliches und ein außerordentliches Budget vor. Die Haushaltsdefizite wurden in den letzten Jahren durch eine von der italienischen Regierung gewährten Budgethilfe in Höhe von rd. 20 Mill. Sh.So. gedeckt. Etwa drei Viertel der Einnahmen entfallen auf Zölle und indirekte Steuern (nur rd. 7 % auf direkte Steuern). Eine Steuerreform befindet sich in Vorbereitung. Unter den Ausgaben stiegen zuletzt am stärksten die Aufwendungen für Entwicklungsprojekte.

P r e i s e u n d L ö h n e : Für die Entwicklung der Großhandelspreise liegen nur Angaben über Lebensmittelpreise vor (ein Index wird nicht berechnet). Der Preisindex für die Lebenshaltung (nur für Mogadischu) hat sich in den letzten drei Jahren um rd. 10 % erhöht. Über Veränderungen von Löhnen und Gehältern liegen keine Angaben vor.

K l i m a d a t e n
(Angaben aus kürzeren Perioden)

Station Lage Seehöhe	Berbera 10°N 45°O 14 m	Bosaso 11°N 49°O 7 m	Djoher 3°N 45°O 110 m	Mogadischu 2°N 45°O 22 m	Bardera 2°N 42°O 118 m
Monat					

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Januar	28,9	29,4	26,3 ^{III}	32,2 ^{IV}	40,0 ^{III}
Juli	41,7	40,0 ^{VI+VIII}	30,2	28,6	32,7
Jahr	34,4	34,2	33,2	30,2	36,4

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,1$ mm)

Februar	3/1 ^{a)}	0/0	1/ 0	0/ 0	5/ 2
April und Mai	21/2 ^{a)}	3/0	184/14	116/12	124/16
Oktober und November	8/0 ^{a)}	3/3	192/14	65/ 8	104/15
	53/6 ^{a)}	5/8	502/49	402/63	333/61

Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Tage mit $\geq 1,0$ mm Niederschlag.

Quelle: Deutscher Wetterdienst. Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	1 000 qkm			638 000		
Landfläche	1 000 qkm			627 000		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	2 010	2 500	2 620	2 670	2 730
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je qkm	3,2	4,0	4,2	4,3	4,4
Jährliche Bevölkerungs- zunahme	%	1,0	3,3	2,3	1,9	2,2

Gegenstand der Nachweisung	Verwaltungssitz	1953			
		Fläche		Bevölkerung	
		1 000 qkm	%	1 000	Einw. je qkm
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Landesteilen und Regionen 1)					
Nordsomalia		176	27,6	600 ^{a)}	3,4 ^{a)}
Burao	Burao	128	20,1	330 ^{a)}	2,6 ^{a)}
Hargeisa	Hargeisa	48	7,5	270 ^{a)}	5,6 ^{a)}
Südsomalia		462	72,4	1 264	2,7
Benadir	Mogadischu	45	7,1	388	8,6
Hiran	Belet Uen	26	4,0	177	6,8
Migiurtinia	Bosaso	91	14,3	83	0,9
Mudugh	Gallacaio	119	18,6	141	1,1
Oberdjuba	Baidoa	131	20,6	362	2,8
Unterdjuba	Chisimaio	50	7,8	113	2,3

		1953		1963	1964
		Fläche		Bevölkerung	
		1 000 qkm	%	1 000	
Fläche und in städtischen Siedlungen seßhafte Bevölkerung 2)		638	100	.	537 .
nach Landesteilen und Regionen					
Nordsomalia		176	27,6	.	82 .
Burao	Burao	128	20,1	.	23 .
Hargeisa	Hargeisa	48	7,5	.	59 .
Südsomalia		462	72,4	234	455 .
Benadir	Mogadischu	45	7,1	163	269 .
Hiran	Belet Uen	26	4,0	8	23 23
Migiurtinia	Bosaso	91	14,3	11	41 50
Mudugh	Gallacaio	119	18,6	13	18 .
Oberdjuba	Baidoa	131	20,6	21	57 63
Unterdjuba	Chisimaio	50	7,8	18	47 .

	1963					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Altersgruppen 3) (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	212	39,5	122	43,7	90	34,8
unter 5	84	15,6	47	17,0	36	14,1
5 - 15	128	23,9	75	26,7	53	20,7
15 - 60	307	57,1	150	53,6	157	61,0
15 - 20	62	11,6	24	8,7	38	14,8
20 - 25	59	11,0	26	9,4	33	12,7
25 - 45	144	26,9	79	28,2	66	25,5
45 - 60	41	7,6	20	7,3	21	8,0
60 und älter	18	3,4	8	2,7	11	4,2

Einheit	1953	1963	1964	1966	1969	
Bevölkerung in ausgewählten Städten 3)						
Mogadischu, Hauptstadt	1 000	60	121	127	170	200
Hargeisa	1 000	.	40	.	60	80
Merca	1 000	49 ^{b)}	56	56	56	.
Berbera	1 000	.	12	.	50	.
Jamama (Giamama, Margherita)	1 000	6	22	22	.	.
Coriole	1 000	.	21	21	.	.
Baidoa	1 000	8	18	19 ^{c)}	.	.
Djohar (Villabruzzi)	1 000	14	17	17 ^{c)}	.	.

1) Zusammenfassung von Ergebnissen einer in 35 städtischen Siedlungen durchgeführten Verwaltungszählung und von Schätzungen für die übrige in 1 596 geschlossenen Siedlungen und außerhalb hiervon wohnende Bevölkerung. - 2) Stand 31. Dezember. 1953 Ergebnisse einer Verwaltungszählung, 1963 standesamtlich registrierte Einwohner. Verwaltungsgliederung 1963. - 3) JE, Verwaltungszählungsergebnis der Bevölkerung in den städtischen Siedlungen. a) 1961. - b) Einschl. Coriole. - c) JM.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1953	1963	1964	1966	1969
Afgoi	1 000	11	17	.	.	.
Chisimaio (Kismayo)	1 000	8	12	.	18	.
Belet Uen	1 000	6	15	14	.	.
Burao	1 000	.	13	11 ^{a)}	.	.
Bur Acaba	1 000	3	11	.	.	.
		1960	1964	1966	1967	1968
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen	Anzahl	193	240	.	.	.
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl	3 822	4 329	.	.	.
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	17	21	24	25	.
Betten in allgemeinen Krankenhäusern	Anzahl	2 933	3 175	.	4 115	4 554
Tbc-Krankenhäuser	Anzahl	1	2	.	4	.
Betten in Tbc-Krankenhäusern	Anzahl	175	1 100	.	1 675	.
Anstalten für Geistes- kranke	Anzahl	1	2	.	.	.
Betten in Anstalten für Geisteskranke	Anzahl	65	.	.	.	.
Lepraheime	Anzahl	1	1	.	.	.
Betten in Lepraheimen	Anzahl	290	.	.	.	.
Krankenstationen	Anzahl	33	32	24	.	.
Betten in Kranken- stationen	Anzahl	359	.	.	.	.
Ambulatorien ¹⁾	Anzahl	140	182	150	.	.
		1960	1965	1966	1967	1968
Arzte ²⁾	Anzahl	67	85	85	72	97
dar. Ausländer	Anzahl	.	78	78	53	63
Einwohner je Arzt	Anzahl	30 150	29 800	30 100	36 700	27 800
Zahnärzte ²⁾	Anzahl	2	2	2	2	2
Einwohner je Zahnarzt	1 000	1 040	1 265	1 295	1 320	1 350
Apotheker ²⁾	Anzahl	8	.	6	.	8
Krankenpflegepersonen ²⁾	Anzahl	.	725	725	859	859
Hebammen ²⁾	Anzahl	77	98	98	163	163

	1960		1962		1964	1965
	Kranken- häuser und -stationen	Ambula- torien	Kranken- häuser und -stationen	Ambula- torien	Krankenhäuser und -stationen	
	Anzahl					
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Gemeldete Neuerkrankun- gen in Krankenhäusern, -stationen und Ambula- torien 1) in Südsomalia						
Amöbeninfektion	314	11 007	771	11 794	390	279
Enteritis 3)	285	25 034	508	20 497	592	903
Lungentuberkulose	1 105	15 036	2 593	12 379	2 599	2 152
Sonstige Formen der Tuberkulose	274	6 637	421	6 505	473	385
Lepra	56	332	108	438	111	90
Tetanus	234	435	303	424	397	297
Malaria	851	90 847	1 302	73 824	943	826
dar. erste Erkrän- kungen	476	49 424	759	33 768	459	463
Syphilis (Lues) ⁴⁾	87	29 800	301	32 446	213	106
Schistosomiasis	104	8 769	157	8 587	161	61
Hakenwurmkrankheiten	210	3 419	636	3 454	461	206
Avitaminosen 5)	29	7 083	25	12 578	4	31
Perniziöse Anämie	156	5 729	754	9 333	407	248
Akute Bronchitis und Bronchiolitis	351	30 817	685	37 867	783	1 103
Viruspneumonie	92	4 057	257	7 670	502	529
Bronchopneumonie	157	4 204	391	6 483	480	559

1) Einschl. fahrbarer Behandlungsstationen. - 2) Medizinisches Personal im öffentlichen Gesundheitsdienst. - 3) Enteritis und sonstige Durchfallkrankheiten. - 4) Erworbene Syphilis. - 5) Avitaminosen und sonstige Ernährungs- mangelkrankheiten.

a) JM.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1962	1963	1964	1965
Sterbefälle nach Todesursachen in Krankenhäusern und -stationen in Südsomalien						
Enteritis ¹⁾	Anzahl	15	46	26	32	28
Lungentuberkulose	Anzahl	81	308	198	408	381
Lepra	Anzahl	15	12	8	15	17
Tetanus	Anzahl	10	172	70	207	131
Malaria	Anzahl	17	35	15	32	15
dar. bei Ersterkrankungen	Anzahl	14	28	9	24	5
Perniziöse Anämie	Anzahl	7	46	20	16	14
		1960	1965	1966	1967	1968
Durchgeführte Schutzimpfungen gegen						
Cholera	Anzahl	.	582	1 034	1 135	1 451
Pocken	Anzahl	.	3 593	3 344	2 730	3 702
Gelbfieber	Anzahl	.	3 177	2 484	2 193	3 162
		1962	1965	1966	1967	1968
Bildungswesen ²⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen, staatlich	Anzahl	259	233	220	211	198
privat	Anzahl	20	.	31	.	42
Mittel- und höhere Schulen, staatlich	Anzahl	25	30	29	39	55
privat	Anzahl	6	.	26	.	29
Berufsbildende Schulen 3)	Anzahl	11	10	12	13	13
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	2	4	4	3	.
Hochschulen 4)	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte						
Grundschulen, staatlich	Anzahl	729	856	913	738	846
privat	Anzahl	42	.	211	.	232
Mittel- und höhere Schulen, staatlich	Anzahl	150 ^{a)}	316	274	349	422
privat	Anzahl	16 ^{a)}	.	176	.	187
Berufsbildende Schulen	Anzahl	56	164	135	135	125
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	21 ^{a)}	56	52	43	.
Hochschulen	Anzahl	15	21	.	21	23
Schüler bzw. Studierende						
Grundschulen, staatlich	Anzahl	22 243	20 698	23 288	21 050	23 121
männlich	Anzahl	16 648	.	17 866	.	17 818
privat	Anzahl	3 280	.	5 602	.	7 841
männlich	Anzahl	.	.	4 971	.	7 807
Mittel- und höhere Schulen, staatlich	Anzahl	2 698	4 745	4 425	6 475	10 018
männlich	Anzahl	2 463	.	.	.	7 858
privat	Anzahl	475	.	2 991	.	3 269
männlich	Anzahl	.	.	2 830	.	3 269
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1 220	2 344	2 627	2 093	1 907
männlich	Anzahl	1 153	.	.	.	1 368
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	136	359	443	382 ^{b)}	.
männlich	Anzahl	89	.	404	.	.
Hochschulen	Anzahl	124	149	.	622	791

1) Enteritis und sonstige Durchfallkrankheiten. - 2) Die Schuljahre enden im März des jeweils angegebenen Jahres. - 3) Keine privaten Einrichtungen vorhanden. - 4) Die 1954 in Mogadischu gegründete Hochschule für Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wurde 1960 in eine Universität umgewandelt, dient aber generell nur für ein Grundstudium, das an ausländischen Universitäten fortgesetzt wird.

a) Nur Vollzeitlehrer. - b) Verminderung der Schülerzahl durch Fortfall einiger Ausbildungsfächer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1963	1965	1966	1967
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 10 Jahre	% der Altersgruppe	4	4	5	.	.
10 bis 18 Jahre	% der Altersgruppe	2	3	5	.	.
		1963 ¹⁾				
		insgesamt	männlich	weiblich		
Bevölkerung nach Geschlecht und Bildungsgrad in städtischen Siedlungen Nordsomalias						
Bevölkerung dar. mit	Anzahl	81 731		39 455		42 276
Vorschulbildung ²⁾	Anzahl	10 323		7 719		2 604
Grundschulbildung	Anzahl	5 322		4 249		1 073
Mittelschulbildung	Anzahl	2 523		2 436		87
höherer und Hochschul-						
ausbildung ³⁾	Anzahl	250		250		-
Analphabeten	Anzahl	44 346		15 049		29 297
Anteil der Analphabeten an der Bevölkerung ³⁾	% der Altersgruppe	74,2		54,5		91,0
		1962	1963	1964	1966	1967
Erwachsenenbildung ⁴⁾						
Lehranstalten	Anzahl	187	207	145	.	.
Lehrkräfte	Anzahl	631	759	650	.	.
Teilnehmer	Anzahl	24 735	25 102	13 911	13 702	.
dar. weiblich	Anzahl	3 548	3 616	2 263	2 331	.
		1963	1965	1966	1967	1968
Studierende an Universitäten und Fachhochschulen im Ausland		Anzahl				
dar. in:						
Sowjetunion	Anzahl	218	287	.	451	482
Italien	Anzahl	172	206	.	266	272
V.A.R. (Ägypten)	Anzahl	219	184	.	179	155
Bundesrep. Deutschland	Anzahl	31	34	.	128	138
Vereinigte Staaten	Anzahl	117	40	.	98	96
Großbritannien und Nordirland	Anzahl	96	33	.	33	34
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	1 000 Sh.So.	12 000	14 107	.	.	.
Laufende Ausgaben	1 000 Sh.So.	.	13 074	.	.	.
Investitionen	1 000 Sh.So.	.	1 033	.	.	.
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor- und Grundschulen	%	.	48,7	.	.	.
Mittel- und höhere Schulen	%	.	24,1	.	.	.
Berufsbildende Schulen	%	.	9,2	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten	%	.	5,7	.	.	.
Hochschulen ⁵⁾	%	.	5,7	.	.	.
Andere Bildungseinrichtungen	%	.	1,9	.	.	.
Verwaltungsausgaben	%	.	4,7	.	.	.

1) Ergebnisse einer Stichprobenerhebung. - 2) Meist an Koranschulen. - 3) 10 Jahre und älter. - 4) Sprachenausbildung in Arabisch, Italienisch und Englisch auf Grund- und Mittelschulebene. - 5) Stipendien.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963				
		insgesamt	mannlich	weiblich		
Erwerbstätigkeit ¹⁾						
Erwerbspersonen	Anzahl	22 935	19 025	3 910		
Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung	%	28,1	48,2	9,2		
Erwerbstätige	Anzahl	20 357	16 487	3 870		
Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung	%	24,9	41,8	9,2		
Arbeitslose	Anzahl	2 578	2 538	40		
		Selbständige ²⁾	Mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger		
Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf und nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	432	93	275		
Produzierendes Gewerbe	Anzahl	150	8	424		
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	-	-	7		
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	1 134	57	212		
Baugewerbe	Anzahl	254	-	1 370		
Handel, Banken, Versicherungen	Anzahl	4 497	232	1 240		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl	861	24	1 943		
Andere Dienstleistungen	Anzahl	638	7	6 455		
Unbekannt	Anzahl	15	-	29		
1966						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung ³⁾						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	43 000				
Ackerland	1 000 ha	8 000				
Brachland	1 000 ha	7 500				
Wiesen und Weiden	1 000 ha	35 000				
Waldfläche	1 000 ha	8 800				
Sonstige Fläche	1 000 ha	11 960				
		1960	1965	1966	1967	1968
Landwirtschaft						
Verbrauch von Handelsdünger ⁴⁾	1 000 t	-	-	1,5	1,1	1,5 ^{a)}
Stickstoffhaltig, berechnet auf N						
Getreideernte ⁵⁾	1 000 t	119	90	95	95	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Mais	1 000 t	55	40	40	40	.
	dz/ha	6,1	5,0	5,0	5,0	.

1) Ergebnisse einer Stichprobenerhebung in zehn städtischen Siedlungen Nordsomalias mit einer Gesamtbezahl von 81 731 Personen. - 2) Einschl. freiberuflich Tätiger. - 3) Schätzungen. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorangegangenen Jahres bis Juni des angegebenen Jahres. - 5) Nur Südsomalia, Mais und Hirse.

a) 1969 = 3 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Hirse	1 000 t	64	50	55	55	.
Bohnen, trocken ¹⁾	1 000 t	1,9	1,5	1,7	1,7	.
Zuckerrohr	1 000 t	1	2	1	2	.
Bananen	1 000 t	117	246	350	277	397
Baumwollsaamen	1 000 t	91	157	127	184	140
Sesamsaamen	1 000 t	2	2	2	2	.
Erdnüsse	1 000 t	9	6	6	6	6
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	1	2	2	2	.
		1	1	1	1	.
Viehbestand ²⁾						
Maultiere ¹⁾	1 000	.	12	12	12	.
Esel	1 000	19 ^{a)}	26	26	26	.
Rinder	1 000	1 092	1 850	1 880	1 910	1 935 ^{b)}
Schafe	1 000	.	3 840	3 860	3 900	.
Ziegen	1 000	2 917 ^{a)}	4 538	4 637	4 660	.
Kamele	1 000	1 301 ^{a)}	1 2790	2 819	2 825	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rind- und Kalbfleisch	t	.	9 000	9 000	9 000	.
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	t	.	13 000	13 000	13 000	.
Kuhmilch	1 000 t	.	79	81	82	.

	Betriebe	1967	
		Beschäftigte	
		insgesamt	Lohnempfänger
		Anzahl	
Produzierendes Gewerbe			
Betriebe und Beschäftigte in der Energiewirtschaft und im verarbeitenden Gewerbe 3)	121	6 658	5 922
Energiewirtschaft ⁴⁾	6	314	199
Verarbeitendes Gewerbe	115	6 344	5 723
Nahrungsmittelindustrie	17	5 167	4 810
Getränkeindustrie	4	122	111
Bekleidungsindustrie ⁵⁾	20	117	68
Möbelindustrie ⁶⁾	29	234	149
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	4	78	44
Lederindustrie	8	185	168
Verarbeitung von Steinen und Erden	19	209	165
dar. Kalkbrennereien	13	93	62
Sonstige verarbeitende Industriezweige	14	232	208
dar. Herstellung von Schmuckwaren ⁷⁾	8	57	48
nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)			
5 - 9	82	517	.
10 - 19	17	222	.
20 - 29	10	233	.
30 - 49	7	259	.
50 - 99	1	73	.
100 und mehr	4	5 354	.

1) Nur Südsomalia. - 2) Grobe Schätzungen infolge nomadisierender Viehzucht mit grenzüberschreitendem Weidegang. - 3) Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten. - 4) Elektrizitätswerke. - 5) Herstellung von Bekleidung. - 6) Herstellung von Möbeln. - 7) Einschl. verwandter Erzeugnisse.

a) Nur Südsomalia. - b) 1969 = 1,96 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Energiewirtschaft ¹⁾						
Erzeugung von elektr. Strom in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	5,1	11,8	13,3	14,1	16,0
Installierte Leistung der Kraftwerke in Werken für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	2,3	4,1	4,1	4,1	6,2
Verbrauch von elektr. Strom	Mill. kWh	4,2	9,6	10,8	11,6	12,9
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Zucker	1 000 t	12	25	32	28	42
Fische, getrocknet, gesalzen	t	.	325 ^{a)}	.	.	.
Fische, geräuchert	t	.	80 ^{a)}	.	.	.
Fischkonserven	t	.	169 ^{a)}	.	.	.
Verschiedene Fisch-erzeugnisse	t	500 ^{b)}	700 ^{a)}	300	.	.
Perlen und Perlmutter	t	.	80 ^{a)}	.	.	.
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Hochbauten	Anzahl	.	23 930	.	.	.
Wohngebäude	Anzahl	.	20 087	.	.	.
Gewerbliche Gebäude	Anzahl	.	3 843	.	.	.
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	30,2	49,5	42,0	40,1	42,0
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	23,0	26,9	30,0	27,8	27,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. US-\$	- 7,2	- 22,6	- 12,0	- 12,3	- 15,0
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	10,1	18,9	15,7	14,7	.
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,2	1,5	2,0	2,2	.
Italien	Mill. US-\$	9,7	14,1	13,1	11,8	.
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1,1	2,5	3,0	2,7	.
Japan	Mill. US-\$	1,6	2,6	3,2	3,7	.
Sowjetunion	Mill. US-\$	0,0	3,9	1,5	3,2	.
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	12,9	10,2	12,3	10,5	.
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,0	0,0	.
Italien	Mill. US-\$	12,9	10,0	12,2	10,4	.
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	0,3	0,5	0,9	0,2	.
Südjemen	Mill. US-\$	8,0	12,8	14,6	15,7	.
Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	Mill. US-\$	0,2	1,4	0,7	0,1	.
Iran	Mill. US-\$	1,0	0,3	0,3	0,6	.
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Reis	Mill. US-\$	.	4,2	3,1	2,9	.
Tee und Mate	Mill. US-\$	.	0,5	1,3	1,2	.
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	.	2,3	2,3	2,1	.
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	.	0,8	1,0	0,9	.
Waren aus Papier und Pappe	Mill. US-\$	.	0,5	2,1	1,9	.
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	.	2,3	2,9	2,8	.
Andere Gewebe	Mill. US-\$	.	0,7	1,0	1,3	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	.	3,6	2,5	2,6	.
Bekleidung (ausgen. Pelzbekleidung)	Mill. US-\$	.	0,7	0,8	1,1	.

1) Angaben nur für Mogadischu.

a) 1964/1965. - b) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rinder einschl. Büffel	Mill. US-\$	.	2,0	1,7	1,7	.
Schafe und Ziegen	Mill. US-\$	.	7,1	9,7	9,0	.
Kamele	Mill. US-\$	.	1,9	2,1	3,0	.
Bananen, frisch	Mill. US-\$	.	8,8	11,0	9,6	7,8
Häute und Felle, roh	Mill. US-\$	.	1,9	1,3	1,2	.
Holzkohle	Mill. US-\$	.	1,7	0,7	1,6	.
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Somalia als Herstellungsland)	1 000 US-\$	145	45	127	104	161
Ausfuhr (Somalia als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	21	161	1 846	2 405	2 946
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 124 + 116	+ 1 719	+ 2 301	+ 2 785	+ 4 075
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Häute und Felle, roh	1 000 US-\$	91	35	26	25	26
Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	32	-	30	10	50
Perlmutterchalen	1 000 US-\$	1	1	21	26	19
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Grieß und Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	-	-	69	52	102
Raps- u. Rüböl f. Ernährung	1 000 US-\$	-	-	128	77	437
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	-	11	146	183	217
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	12	-	75	79	-
Metallkonstruktionen u. Teile	1 000 US-\$	-	-	76	142	-
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	-	16	275	672	305
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	-	12	88	400	131
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	-	50	268	325	283
Wasserfahrzeuge	1 000 US-\$	-	-	-	-	850
Verkehr						
Straßenverkehr						
Straßen mit festem Unterbau	km	696 ^{a)}	593 ^{b)}	.	862 ^{c)}	.
unterhaltene Naturstraßen	km	6 320 ^{a)}	5 400	.	.	.
Pisten	km	7 450 ^{a)}	6 427	.	6 634 ^{c)}	.
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen 2)	JA	1 000	2,6 ^{a)}	4,2 ^{a)}	5,3	6,7
Lastkraftwagen	JA	1 000	3,9 ^{a)}	6,3 ^{a)}	6,6	7,8
Omnibusse	JA	Anzahl	.	.	300	350
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA	Anzahl	1,3	2,0	2,1	2,5
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen 3)	Anzahl	.	1 055	603	774	.

1) 1960 getrennt als Brit.- und Ital.-Somaliland nachgewiesen. - 2) Auch nicht mehr in Betrieb befindliche Pkw. sind hierin enthalten; ohne Regierungsfahrzeuge. - 3) Nur Südsomalia.

a) JA. - b) Asphaltstraßen. - c) JM. - d) Einschl. Omnibusse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Seeschifffahrt						
Verkehr über See mit dem Ausland 1)						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	1 045	1 349	.	1 393	1 378
Verladene Güter	1 000 t	.	252	258	283	312
Gelöschte Güter	1 000 t	.	322	209	220	261
Luftverkehr						
Verkehrsleistungen der nationalen Gesellschaft 2)						
Beförderte Personen	Anzahl	-	13 205	18 088	21 683	.
Beförderte Fracht	t	-	120	233	363	.
Beförderte Post	t	-	33	55	46	.
Personenkilometer	1 000	-	9 659	11 058	15 287	.
Lufttaxidienst						
Flüge	Anzahl	-	20	221	268	.
Personenkilometer	1 000	-	18	132	143	.
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen 3)	Mill. St		6.4	.	.	.
Fernsprechanchlüsse JA	Anzahl	1 550 ^{a)}	2 500	4 200	6 500	.
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk 4)	1 000	24	35	36 ^{b)}	40 ^{b)}	.
		1960	1965	1968	1969	1970

Geld und Kredit

Währung

Scellino somalo, Somali Shilling (Sh.So.) Somalischer Schilling = 100 Centesimi (Cnt.)

Kurs New Yorker Notierung 5)

JE DM für 1 EAs.-
So./Sh.So.
JE US-\$ für 1 EAs.-
So./Sh.So.

0,5930 0,5660 0,5660 0,5172 0,5172^{c)}
0,1912 0,1415 0,1415 0,1413 0,1413^{c)}

1960 1965 1967 1968 1969

Gold- und Devisenbestand 6)

JE Mill. Sh.So.
JE Mill. Sh.So.

88,1^{d)} 85,0^{e)} 125,4 131,4
1,6^{d)} 14,9^{e)} 20,6 20,8

Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 7)

JE Mill. Sh.So.

47,8 90,8 122,2 129,0 142,3

Bargeldumlauf je Einwohner

JE Sh.So.

23,7 35,9 46,2 47,8 52,1

Bankeinlagen (jederzeit fällige) 8)

JE Mill. Sh.So.

41,4 66,2 73,2 86,0 68,8

Bankkredite an Private

JE Mill. Sh.So.

31,2 177,9 190,8 213,8 237,0

Spar- und Termineinlagen 9)

JE Mill. Sh.So.

12,4 28,0 37,2 45,2 47,7

1965 1967 1968 1969 1970

Öffentliche Finanzen¹⁰⁾

Staatshaushalt

Einnahmen¹¹⁾

Direkte Steuern
Zölle und indirekte Steuern

Mill. Sh.So.
Mill. Sh.So.
Mill. Sh.So.

197,0 257,0 281,6 301,5
17,8 16,4 16,7 19,5
146,2 201,8 218,3 230,4

1) Mogadischu, Chisimaio, Merca und Berbera. - 2) "Somali Airlines". - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 4) Geräte in Gebrauch. - 5) 1961 wurden der "East African Shilling" (EAs) in Nordsomalia und der Somalo (So.) in Südsomalia eingezogen und gleichzeitig für die Republik Somalia der Somal. Schilling (Sh.So.) zum Kursverhältnis 1:1 eingeführt. - 6) 1961 und 1965 einschl. Silberbestände. - 7) Ohne Bestände der Handelsbanken. - 8) Handelsbanken. - 9) Nationalbank und Handelsbanken. - 10) Haushaltsjahre gleich Kalenderjahre. - 11) 1968 und 1969 Voranschläge.

a) JE. - b) JA. - c) 30. Juni. - d) 1961. - e) 30. Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Verkauf von Gütern und Dienstleistungen	Mill. Sh.So.	10,5	14,7	15,1	15,8	.
Auslandszahlungen	Mill. Sh.So.	22,5	25,1	22,0	20,0	.
Sonstige Einnahmen	Mill. Sh.So.			9,5	15,7	.
Ausgaben ¹⁾	Mill. Sh.So.	199,4	272,1 ^{a)}	281,6 ^{a)}	301,5	409,5
Verteidigung, Polizei, Inneres	Mill. Sh.So.	87,9	98,5	106,6	117,2	} 174,6
Sonstige Verwaltung	Mill. Sh.So.	51,4	77,3	68,5	74,8	
Öffentliche Arbeiten	Mill. Sh.So.	21,4	25,2	27,5	25,9	
Gesundheitswesen, Arbeit	Mill. Sh.So.	17,5	18,4	21,8	23,8	27,9
Bildungswesen	Mill. Sh.So.	13,4	18,9	18,5	20,4	23,8
Landwirtschaft	Mill. Sh.So.	4,4	10,1	11,5	16,2	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. Sh.So.	-	14,8	14,9	15,5	} 128,7 ^{b)}
Sonstige Ausgaben	Mill. Sh.So.	3,4	8,9	12,3	7,7	
Mehrausgaben (-), Mehreinnahmen (+)	Mill. Sh.So.	- 2,4	- 15,1	-	-	.
Staatsschuld ²⁾						
Innere Verschuldung JE	Mill. Sh.So.	39,7	93,0	60,9	61,0 ^{c)}	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Preise und Löhne						
Preise						
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Mogadischu						
Reis, italienisch	Sh.So./dz	149,91	141,7	168,0	162,10	173,77
Mais, einheimisch	Sh.So./dz	51,43	92,8	56,9	52,24	78,32
Sorghum, einheimisch, "Adan"	Sh.So./dz	56,78	98,9	61,7	50,10	72,05 ^{d)}
Fenchel	Sh.So./dz	78,70	148,2	147,8	95,00 ^{d)}	81,67 ^{d)}
Kaffee, geröstet	1 800,00	1 400,0				
Sesamöl, einheimisch	Sh.So./dz	414,69	522,4	471,6	513,79	561,38
Bananen	Sh.So./dz	26,68	57,0	46,6	37,05	41,02
Preisindex für die Lebenshaltung in Mogadischu ³⁾						
Ernährung	1966 = 100	89	128	100	103	110
Bekleidung	1966 = 100	92	132	98	101	109
Miete	1966 = 100	77	130	106	120	129
Heizung und Beleuchtung	1966 = 100	74	132	100	101	105
Verschiedenes	1966 = 100	106	98	99	100	113
		.	.	104	109	109
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Mogadischu						
Rindfleisch	Sh.So./kg	3,50	3,44	3,08	3,89 ^{e)}	4,18 ^{e)}
Kamelfleisch	Sh.So./kg	2,23	2,43	2,14	2,43	2,62
Ziegenfleisch	Sh.So./kg	2,51	3,43	3,81	3,99	3,89
Eier	Sh.So./St	0,24	0,26	0,25	0,25	0,25
Milch						
Kuh-	Sh.So./l	0,80	1,43	1,16	1,29	1,51
Kamel-	Sh.So./l	0,78	1,44	1,18	1,08	1,62 ^{d)}
Butter, importiert	Sh.So./kg	12,74	16,91	18,27	16,92	16,91 ^{d)}
Kamelfett	Sh.So./kg	1,59	1,61	.	.	.
Erdnußöl	Sh.So./kg	4,52	5,72	4,63	4,89	.
Sesamöl	Sh.So./kg	4,71	5,35	5,75	5,40	5,99
Weißbrot	Sh.So./kg	.	1,75	2,00	2,00	2,00
Weizenmehl	Sh.So./kg	.	.	.	1,27	1,12
Reis, italienisch	Sh.So./kg	.	.	1,98 ^{d)}	1,90	2,14
Sorghum, einheimisch, "Adan"	Sh.So./kg	0,69	0,70 ^{d)}	0,73	0,65	0,81
Mais, einheimisch	Sh.So./kg	0,65	1,12	0,63	0,61	0,97 ^{d)}
Bohnen, einheimisch	Sh.So./kg	.	2,20	0,82	0,79	1,07 ^{d)}
Zwiebeln	Sh.So./kg	1,97	2,11	2,81	2,65	2,53

1) 1967 bis 1970 Voranschläge. - 2) Die äußere Verschuldung belief sich Anfang 1969 auf rd. 446 Mill. Sh.So. (ausgezählte Kredite, ohne die rd. 250 Mill. Sh.So. sowjetische Militärhilfe). - 3) 1960 und 1965 : 1963 = 100.

a) Tatsächliche Ausgaben: 1967 = 268,0 Mill. Sh.So., 1968 = 287,0 Mill. Sh.So. - b) Einschl. Landwirtschaft, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Finanzen (18,5 Mill. Sh.So.). - c) September. - d) Dezember. - e) 1. Qualität.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Tomaten	Sh.So./kg	1,88	2,64	2,89	2,18	.
Bananen	Sh.So./kg	0,56	0,83	0,76	0,79	0,77
Zitronen	Sh.So./kg	1,31	1,43	1,00	0,78	0,80
Papayas	Sh.So./kg	0,66	0,90	0,67	0,63	0,85
Fenchel	Sh.So./kg	1,00	1,67	1,95	1,55 ^{a)}	1,56 ^{a)}
Zucker, einheimisch	Sh.So./kg	2,37	2,48	2,40	2,40	2,40
Salz	Sh.So./kg	.	0,62	0,54 ^{b)}	0,71	0,57
Bohnenkaffe, geröstet	Sh.So./kg	20,00	19,08	18,00 ^{b)}	14,50	14,50 ^{a)}
Trinkwasser	Sh.So./18 l	0,25	0,25	0,25 ^{a)}	0,25	0,25
Elektrischer Strom	Sh.So./kWh	.	.	0,80 ^{a)}	0,82	0,60
1969 ¹⁾						
Löhne						
Mindeststundenlohnsätze der Arbeiter nach aus- gewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in der Region Benadir						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außen- dienst	Sh.So.			1,38		
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittel- industrie						
Bäcker	Sh.So.			1,08		
Textilindustrie						
Spinner m/w	Sh.So.			0,94		
Weber	Sh.So.			0,89		
Druckgewerbe						
Handsetzer	Sh.So.			0,83		
Fahrzeugbau 2)						
Mechaniker	Sh.So.			2,25		
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	Sh.So.			1,00		
Zimmermann	Sh.So.			0,90		
Maler	Sh.So.			1,39		
Rohrleger und -installateur	Sh.So.			2,87		
Elektroinstallateur	Sh.So.			1,38		
Verkehr						
Omnibusverkehr						
Fahrer	Sh.So.			1,49		
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagen- fahrer 3)	Sh.So.			1,49		
		1964	1965	1966	1967	1968
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Ein- fuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+))	Mill. Sh.So.	- 235	- 214	- 146	- 170	- 160
Warenverkehr (Handels- bilanz)	Mill. Sh.So.	- 206	- 170	- 103	- 111	- 115
Dienstleistungsverkehr	Mill. Sh.So.	- 29	- 44	- 43	- 59	- 45
Reiseverkehr	Mill. Sh.So.	- 14	- 13	- 9	- 14	- 14
Übrige Dienst- leistungen	Mill. Sh.So.	- 15	- 31	- 34	- 45	- 31
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. Sh.So.	+ 83	+ 111	+ 71	+ 91	+ 139

1) Oktober. - 2) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 3) Lkw unter 2 t.

a) Dezember. - b) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. Sh.So.	- 152	- 103	- 75	- 79	- 21
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. Sh.So.	- 163	- 98	- 63	- 76	- 19
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. Sh.So.	- 104	- 83	- 76	- 69	- 43
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport: +, Nettokapitalimport: -)	Mill. Sh.So.	+ 5	+ 10	- 1	+ 4	+ 1
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. Sh.So.	- 64	- 25	+ 14	- 11	+ 23
Ungeklärte Beträge	Mill. Sh.So.	+ 11	- 5	- 12	- 3	- 2

Entwicklungsplanung

Der wirtschaftliche Aufbau Somalias verlief bis zum Beginn des ersten Fünfjahresplanes (1963) ohne ein staatliches Programm. Lediglich durch ein Investitionsgesetz (1960), das Zoll- und Steuererleichterungen bzw. -befreiungen gewährte, wurde versucht, ausländisches Kapital für den Industriesaufbau zu gewinnen. Schwerpunkte des ersten Entwicklungsplanes (1963 bis 1967) waren der Ausbau von Straßen, Häfen und Flugplätzen, um bessere infrastrukturelle Voraussetzungen für die Industrialisierung zu schaffen. Im landwirtschaftlichen Bereich sollten die Monokulturen (Zuckerrohr, Bananen) zugunsten einer diversifizierten Agrarproduktion abgebaut werden. Das Investitionsvolumen war mit 1,7 Mrd. Sh.So. veranschlagt, doch konnten infolge Finanzierungsschwierigkeiten bis Anfang 1967 nur Projekte im Wert von rd. 1,1 Mrd. Sh.So. fertiggestellt bzw. begonnen werden. Der Auslandsanteil der Finanzierungen belief sich auf rd. 90 %.

Anfang 1968 wurde ein Dreijahresplan (1968 bis 1970) veröffentlicht, der Gesamtinvestitionen in Höhe von 705 Mill. Sh.So. vorsah. Hauptziel ist die Fertigstellung der im vorangegangenen Entwicklungsplan begonnenen Projekte. Eine Reihe von Vorhaben soll der Verbesserung der Infrastruktur und dem Ausbau der Industrie (hauptsächlich Verarbeitung heimischer Agrarprodukte) dienen.

Die vorgesehenen Aufwendungen verteilen sich auf folgende Bereiche:

<u>Aufgabenbereich</u>	<u>in Mill. Sh.So.</u>
Gesundheitswesen	16,2
Erziehung und Bildung	26,8
Land- und Forstwirtschaft,	
Fischerei	103,4
Wasserversorgung	117,3
Verarbeitendes Gewerbe	30,6
Verkehrswesen	355,0
Straßenbau	191,3
Häfen	145,4
Nachrichtenwesen	25,3
Sonstige Vorhaben	30,4
	<u>705,0</u>

Nur ein geringer Teil dieser Investitionen wird mit inländischem privaten Kapital finanziert werden können. Man erwartet, daß rd. 85 % der Finanzierungsmittel in Form von Krediten und Darlehen aus dem Ausland kommen. Dem gegenwärtig laufenden Plan soll sich ein zweiter Fünfjahresplan (1971 bis 1975) anschließen.

Entwicklungshilfe (Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	9,67
dar.:	
1963	1,76
1964	2,36
1965	1,67
1966	1,07
1967	1,37

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelpogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1966	10,01
dar.:	
1963	1,36
1964	1,76
1965	1,99
1966	2,61

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder

darunter:

Italien	87,73
Vereinigte Staaten	53,90
Bundesrepublik Deutschland	17,71
Großbritannien und Nordirland	14,89

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1968	176,56

Mill. DM

1950 bis 1969	85,5
---------------	------

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Fahrbarer Schirmbildzug,
Bau und Ausstattung einer Schule in Jowhar/Prov. Benadir,
Ausbildungsstätte für Facharbeiter in Burao,
Milchwirtschaftlicher Lehr- und Demonstrationsbetrieb in Afgoi,
Förderung des ländlichen Genossenschaftswesens,
Förderung des Baumwollanbaus,
Versch. Berater, Gutachter und Sachverständige für Straßenbau,
Forstwirtschaft, Fischereiwesen, Tierzucht, Wasserwirtschaft
u. a. m.
Straßenbau Chisimaio Gelib,
Textilwerk Somaltex,
Rundfunkstudios und Programmberatung in Mogadischu.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Somali Republic, Ministry of Planning and Coordination, Statistical Department/Ministero della Pianificazione e Co-ordinamento, Dipartimento Statistica, Mogadiscio	Statistical Abstract of Somalia, Compendio Statistico della Somalia, 1968 Somali Statistics Quarterly Statistical Bulletin Industrial Production, 1967 Foreign Trade Statistics Index of Cost of Living, 1966 & Household Expenditure Survey, 1966 Report on the Progress of Development Projects in the Somali Republic, 1967
Banca Nazionale Somala/Somali National Bank, Mogadiscio	Relazione e bilancio/Report and Balance Sheet, 1968 Economic Report/Relazione economica Bollettino/Bulletin

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.